

## Lebensader Oberrhein

### Naturvielfalt von nass bis trocken

## Newsletter Nr. 2



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive, liebe Interessierte,

wir hoffen, Sie hatten eine schöne Ferien- und Sommerzeit! Im Rahmen unseres Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ hat sich auch in den letzten Wochen einiges getan, worüber wir Sie mit unserem Newsletter Nr. 2 informieren möchten.

### Allgemeines

- Den Newsletter gibt es jeweils für Baden-Württemberg bzw. Rheinland-Pfalz.
- Zu beiden Newsletter können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: [www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html)
- Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)

### Rückblick Termine

- Anfang Juli war der NABU-Präsident Olaf Tschimpke im Rahmen seiner Sommerreise im Hirschackerwald zu Besuch, um sich über unser Projekt und die geplanten Maßnahmen zu informieren.
- Mitte Juli waren die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von zwei öffentlichen Führungen eingeladen, etwas über das Projekt und die Besonderheiten des Hirschackerwaldes zu erfahren.
- Ebenso Mitte Juli war eine Gruppe Studentinnen und Studenten der Uni Freiburg im Hirschackerwald zu Besuch. Unter der Leitung des Bundesforstbetriebs Rhein-Mosel wurden auf der Exkursion auch die im Rahmen des Projektes anstehenden Naturschutzmaßnahmen erläutert und gemeinsam diskutiert.

### Kontakt

#### NABU Baden-Württemberg

Dr. Katrin Fritzsch  
Projektleiterin BW  
Tel. +49 (0)711.9 66 72-39  
Fax +49 (0)711.9 66 72-33  
[Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de](mailto:Katrin.Fritzsch@NABU-BW.de)

Katrin Scholderer  
Tel. +49 (0)711.9 66 72-11  
Fax +49 (0)711.9 66 72-33  
[Katrin.Scholderer@NABU-BW.de](mailto:Katrin.Scholderer@NABU-BW.de)

[www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)



## Termine

- **Erinnerung:** Am Montag, den **22. September 2014** bieten wir von 18 bis ca. 21 Uhr einen **Workshop für alle NABU-Gruppen** im Projektgebiet an.
  - Wir möchten Sie über den Stand der Projektbearbeitung in BW informieren, gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie wir das Projekt noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt machen können, wie Sie sich als NABU-Gruppen ins Projekt einbringen können etc.
  - Veranstaltungsort: NABU-Bezirksverband Rhein-Neckar-Odenwald, Schröderstraße 24, 69120 Heidelberg
  - Falls noch nicht geschehen, melden Sie sich am besten gleich bei Katrin Scholderer an: [Katrin.Scholderer@NABU-BW.de](mailto:Katrin.Scholderer@NABU-BW.de), 0711.96672-11
  - Geben Sie diesen Termin bitte an andere NABU-Aktive weiter!
  
- **NEU:** Am Montag, den **29. September 2014** von 17:30 bis ca. 19 Uhr laden wir Sie herzlich zu einem **Ortstermin in der Schwetzinger Hardt** nord-westl. von Walldorf ein.
  - Dr. Volker Späth vom ILN Bühl und Dr. Katrin Fritzsch vom NABU-Landesverband BW informieren Sie über vorgeschlagene Maßnahmen in der Schwetzinger Hardt. Frau Christiane Staab (Bürgermeisterin von Walldorf) und unsere Kooperationspartner von ForstBW haben ihr Kommen zugesagt.
  - Treffpunkt: Montag, 29.09.2014, 17:30 Uhr, Vesperhütte
  - Parkmöglichkeiten und den Weg zur Vesperhütte finden Sie im Anhang 1 des Newsletters
  - Möchten Sie daran teilnehmen, dann melden Sie sich bitte an bei: Katrin Scholderer, [Katrin.Scholderer@NABU-BW.de](mailto:Katrin.Scholderer@NABU-BW.de), 0711.96672-11
  - Sie können gerne weitere Interessierte zu diesem Termin einladen.
  
- **Jetzt durchstarten:** Noch bis zum **30. September 2014** können Sie Ihren Blick auf die Naturvielfalt im Projektgebiet präsentieren. Machen Sie mit beim **Fotowettbewerb „Lebensader Oberrhein“**. Dabei winken attraktive Preise, zusammen im Wert von 2.000 €.
 

Weitere Infos, die Teilnahmebedingungen und eine Karte vom Projektgebiet finden Sie unter: [www.lebensader-oberrhein.de/fotowettbewerb.html](http://www.lebensader-oberrhein.de/fotowettbewerb.html)
  
- Unsere **Posterausstellung** „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informiert über unser Projekt. Nach ihrer Präsentation in den Rathäusern von Walldorf und Schwetzingen tourt sie nun durch weitere Gemeinden. Als nächste Ziele sind die Bürgerservices in Mannheim-Rheinau und Mannheim-Friedrichsfeld geplant.
  - Haben Sie Interesse an der Posterpräsentation oder Ideen, wo wir diese ausstellen könnten? Dann melden Sie sich bitte bei uns!
  - Die Poster können Sie unter folgendem Link ansehen: [https://www.dropbox.com/s/9lud82dj5e4vs08/2014-04-09%20Poster\\_BBV\\_web.pdf](https://www.dropbox.com/s/9lud82dj5e4vs08/2014-04-09%20Poster_BBV_web.pdf)
  
- Haben Sie Ideen für Veranstaltungen Ihrer NABU-Gruppen, um die Bevölkerung über die Naturvielfalt im Projektgebiet zu informieren? Melden Sie sich bitte!



## ProjektbotschafterInnen unterwegs

Waren Sie in der letzten Zeit im Hirschackerwald unterwegs? Dann sind sie Ihnen vielleicht schon begegnet. Oder haben Sie unseren Aushang mit der Überschrift „Projektbotschafter unterwegs“ auf dem Wanderparkplatz an der Friedrichsfelder Landstraße entdeckt? Bestimmt! Denn Mitte August war es endlich soweit: Unsere ersten ProjektbotschafterInnen sind im Hirschackerwald unterwegs.

Man erkennt sie leicht an der weißen Projektinfotasche, die voller Informationsmaterial zum Hotspotgebiet, zu den Projektzielen und zu unseren geplanten Naturschutzmaßnahmen im Hirschackerwald ist.

Unsere ProjektbotschafterInnen sind stundenweise vor allem an den Wochenenden zunächst bis Dezember unterwegs, um die Bevölkerung noch vor Maßnahmenbeginn (siehe unter Naturmanagementmaßnahmen) vor Ort zu informieren.

Fester Termin: Samstag, zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr.



## Ausbildung von BiodiversitätsbotschafterInnen

Nicht ohne Grund gilt unser Gesamtprojektgebiet, die nördliche Oberrheinebene mit Hardtplatten, als „Hotspotregion der biologischen Vielfalt“. Hier finden wir eine überaus große Anzahl an Lebensräumen von nass bis trocken wie Auwälder, Feuchtgebiete, ausgedehnte Wiesenlandschaften, Binnendünen und Flugsandgebiete mit Sandrasen und Heideflächen.

Unsere BiodiversitätsbotschafterInnen sollen die Bevölkerung für diese Vielfalt (Naturräume, Landschaften, Biotop, Tiere, Pflanzen) begeistern. Dazu bekommen Sie in der Ausbildung das entsprechende Werkzeug an die Hand.

Im Projekt „Lebensader Oberrhein“ wurden 2014 in Rheinland Pfalz bereits die ersten BiodiversitätsbotschafterInnen ausgebildet.

Im kommenden Jahr geht es nun in Baden-Württemberg los. In Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört werden wir ebenfalls einen Ausbildungsgang starten. Über die Termine und Inhalte werden wir in unserem Newsletter Nr. 3 am Ende des Jahres informieren.

Sollten Sie bereits jetzt an der Ausbildung Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Katrin Scholderer: [Katrin.Scholderer@NABU-BW.de](mailto:Katrin.Scholderer@NABU-BW.de), 0711.96672-11

## Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen

Nun ist es endlich soweit. Für die Maßnahmen im Hirschackerwald bei Schwetzingen und in der Schwetzingener Hardt nord-westlich von Walldorf liegen alle Genehmigungen vor, so dass eine Umsetzung im kommenden Winterhalbjahr möglich ist.

- Im **Hirschackerwald** werden durch die Entnahme von Kiefern Korridore geschaffen, um die bestehenden offenen Sandflächen miteinander zu vernetzen. Acht Einzelflächen, jeweils kleiner als 0,7 Hektar, werden voraussichtlich in diesem Winter in Angriff genommen. Alte, knorrige Kiefern oder Eichen und markante Baumgruppen bleiben auf den Flächen stehen. Noch vor Maßnahmenbeginn werden Schilder die anvisierten Flächen ausweisen. Ein Baustellenbanner wird die Bevölkerung über die Ziele der Naturschutzmaßnahmen informieren. Die Holzerntemaßnahmen erfolgen wahrscheinlich im November bzw. Dezember.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



- In der **Schwetzingener Hardt** im Bereich des „Saupferchbuckels“ befindet sich ein umgekehrt V-förmiger Dünenzug, der sich von Nord nach Südost über eine Strecke von ca. 1,5 km zieht. Der Dünenzug ist bewaldet. Auch hier wollen wir wieder neue Lebensräume für blütenreiche Magerrasen und deren Fauna, z.B. für Dünenlaufkäfer und Sandstrohlblume schaffen. In Kooperation mit ForstBW sollen zwei kleinere Lichtinseln von 0,3 und 0,5 ha Fläche durch die Entnahme von Schwarzkiefernstangenhölzern geschaffen werden. In den Randbereichen werden einzelne Bäume entnommen, so dass ein langsamer Übergang in die dichten umliegenden Bestände erfolgt. Die Freistellung der beiden Kuppen (inklusive Stubben ziehen) ist für November / Dezember geplant.

## Länderübergreifender Austausch

Mit Wald bestandene Flugsanddünen gibt es auch linksseitig des Rheins in Rheinland-Pfalz. Das Naturschutzgroßprojekt Bienwald hat es sich zur Aufgabe gemacht, lichte Wälder und freie Sandflächen zu schaffen. Die gleichen Ziele also, die wir in den badischen Sandgebieten verfolgen. Das war der Grund für uns Anfang August den Austausch zu suchen, um von den Erfahrungen des Bienwaldprojektes zu profitieren. Geplant ist ein „Gegenbesuch“ der Rheinlandpfälzer im kommenden Jahr im Hirschackerwald in Baden-Württemberg. Bis dahin haben wir auch schon einiges umgesetzt.



Bitte geben Sie den Newsletter doch an weitere Interessierte weiter!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Herzliche Grüße senden

*K. Fritsch*



Dr. Katrin Fritsch

*K. Scholderer*



Katrin Scholderer

und

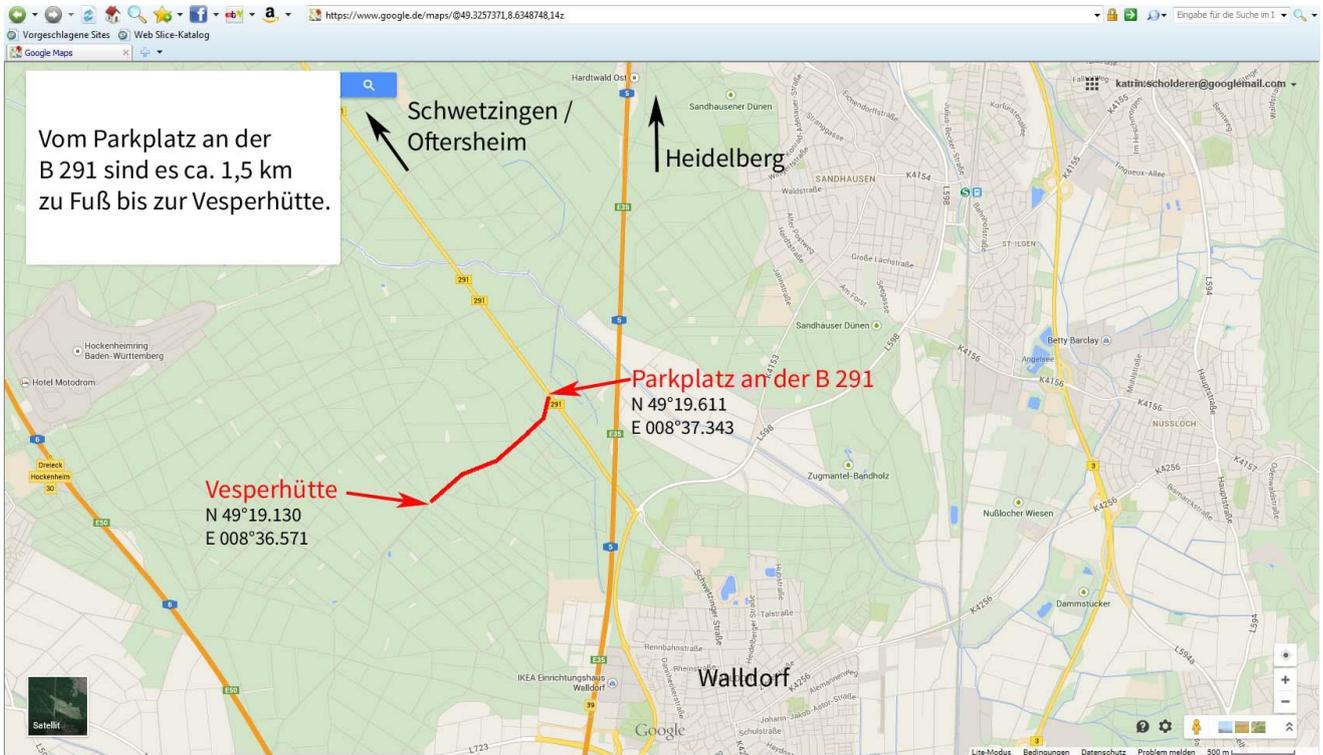
Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Anhang 1: Anfahrtsskizze zur Vesperhütte / Schwetzingen Hardt



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

